

Aus dem Domkantor wird ein Kirchenmusikdirektor



Man kann sich für den Titel nichts kaufen, er ist nicht mit mehr Geld oder Macht verbunden – dennoch eine hohe Auszeichnung: Der Domkantor Marcell Fladerer-Armbrrecht hat an diesem Dreifaltigkeitssonntag (Trinitatis) in einem Festgottesdienst seine Ernennungsurkunde zum Kirchenmusikdirektor als Würdigung für langjährige herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Kirchenmusik verliehen bekommen.

Jüngster Kantor als Direktor

Mit 42 Jahren ist er der jüngste Kantor, der in der Landeskirche Berlin-Brandenburg diesen Ehrentitel erlangte. Nicht nur die Wagner-Orgel in der Domkirche beherrscht er bravourös, besonders verdient macht sich der Kirchenmusiker um die Chorarbeit und um das Heranführen von Schülern an die Musik. Seit 2012 ist er Domkantor.

Spitzenmusiker im Land

„Durch seine zugewandte, zielführende und offene Art und Weise liefert er eine Arbeit ab, die in Umfang und Qualität über das erwartbare Maß hinaus geht. Er gilt als einer der Spitzenmusiker im Land“, sagt Generalsuperintendentin Heilgard Asmus bevor sie die von Bischof Christian Stäblein unterzeichnete Urkunde an Fladerer-Armbrecht überreicht.

Weitere MAZ+ Artikel

Bachs Kantate zum Fest

„Jauchzet Gott in allen Landen“, klingt es von der Empore.

Quelle: Jacqueline Steiner

Zum Festgottesdienst aufgeführt wurde eine der bekanntesten Solokantaten von Johann-Sebastian Bach: „Jauchzet Gott in allen Landen“ für Sopran und Trompete. „Man sagt ihr eine musikalische Einmaligkeit nach, zumal sie Sopran und Trompete in schwindelerregende Höhen treibt. Doch das war nicht Bachs Anliegen, vielmehr ein Werk Gott zur Ehre“, predigt Altbischof und Domdechant Wolfgang Huber. In dem Werk geht es auch um Gottes Kinder, also die Menschen.

Aktuelle Viren-Bezüge

Schnell findet der Kirchenmann aktuelle Bezüge, etwa, dass sich in den aktuellen Krisenzeiten die verschiedenen Generationen sich nicht gegeneinander ausspielen lassen dürfen. Oder dass in den vermeintlich „sozialen“ Netzwerken der Virus, der Menschen den Atem nimmt, ersetzt wird durch einen Virus der Friedlosigkeit.

Friedensstifter gesucht

Dabei gelte es Verwechslungen zu vermeiden. Statt der sprachlosen Friedfertigen brauche es einen anderen Typus: „Selig sind, die Frieden

stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen“, zitiert der Altbischof aus der Bergpredigt und schafft den Bogen zurück zur Jubel-Kantate.

Überraschung im Friedgarten

Nach dem Gottesdienst bereitet die A-capella-Gruppe „6 Richtige“ dem neuen Kirchenmusikdirektor einen Auftritt im Friedgarten als Geschenk. „Du bist bei uns komplikationslos eingesprungen, als einer fehlte. Wenn du mal weniger Arbeit hast, kannst du sofort bei uns anfangen“, wirbt Benjamin Kahleyss. Vergeblich.

Von André Wirsing